

ihrer ungleich grösseren Ausdehnung die im Osten unseres Reiseweges gelegenen und zu derselben Provinz gehörenden Theile der Grossen Ebene von höherer ökonomischer Bedeutung. Doch fehlt es an Angaben über dieselben.

Verkehr.

Die wichtigsten Centren des Verkehrs sind in China an solchen Stellen gelegen, wo die äusserste Grenze für ein bestimmtes Transportmittel vorhanden ist und ein neues beginnt. Nächst den Hafenplätzen, wo die Seeschifffahrt endet, fällt daher diese Rolle denjenigen Orten zu, welche, wie Hankóu, mit grösseren Fluss-Schiffen erreicht werden und die Ausgangspunkte für verschiedene, nur kleineren Fahrzeugen zugängliche Wasserwege sind; oder denjenigen, an welchen die Flussschifffahrt überhaupt endet und der Landtransport nach verschiedenen Richtungen beginnt.

Auch in dieser Beziehung zeigt sich deutlich die Grenzstellung von Hönan. Von Süden und Osten her kommen Wasserwege bis in die Provinz hinein. Durch ihr Inneres, so wie von ihr aus nach Westen und Norden, führen aber nur Landwege, und zwar zum grossen Theil Fahrstrassen, theils auch nur Saumpfade und Fusswege. Die Verkehrsbrennpunkte erster Ordnung liegen daher peripherisch nach der Seite der beiden erstgenannten Himmelsrichtungen. Die südlichen sind: *Lau-hö-kóu* und *Fan-tshöng* am *Han*, und in noch höherem Grad *Shö-ki-tshönn*¹⁾ (in *Nan-yang-fu*) am *Tshau-hö*, einem Zufluss des in den *Han* mündenden *Pai-hö*. Die östlichen sind vor Allem: *Tshóu-kia-kóu*²⁾ am *Sha-hö* und *Tau-kóu-tshönn*³⁾ am *Wéi-hö*; ausserdem kann noch *Lung-mönn-kóu*⁴⁾ am *Hwang-hö* genannt werden.

Shö-ki-tshönn kann als der eigentliche Zielpunkt aller von *Sz'-tshwan* über den oberen *Han* und aller von dem gesammten südlichen China über *Hankóu* und den unteren *Han* gehenden, für Hönan, Shansi und Theile von Tshili bestimmten Waaren betrachtet werden. Der Ort soll ungemein belebt sein. Es führt von ihm eine Strasse über *Nan-tshau-hsiën* und *Ju-tshóu* nach *Hö-nan-fu*; eine zweite nordöstlich nach *Hsiang-tshöng-hsiën*, um von hier nach drei Richtungen auszustrahlen, nämlich norwestlich nach *Hö-nan-fu*, nördlich nach *Hwai-king-ku* und *Wéi-hwéi-fu*, nordöstlich nach *Kai-föng-fu*. In sehr trocknen Zeiten, wenn die Zuflüsse des *Han* nicht schiffbar sind, wird der Anfangspunkt des Landtransportes nach *Fan-tshöng* verlegt. Für den Reiseverkehr ist dies im ganzen Jahr der eigentliche Ausgangsort. Man kann dort Wagen oder Lastthiere für die Reise nach *Peking*, oder über *Hö-nan-fu* nach *Hsi-ngan-fu*, oder über *Kai-föng-fu* nach *Tsi-nan-fu* und nach anderen Richtungen miethen. Reisende, welche von *Hankóu* kommen und

1) S. über diese drei Orte und ihr gegenseitiges Verhältniss oben S. 495.

2) Nach der Ausrichtung der Längen und Breiten auf der Karte Section *Hö-nan-fu* kommt dieser Ort 15 g. M. östlich vom Rand der Karte und 29 g. M. OzN von *Yen-tshöng-hsiën*, in 33° 43' N und 114° 42' O zu liegen. Es vereinigen sich bei *Tshóu-kia-kóu* der von Norden kommende *Ku-lu-hö* mit dem den Abfluss des *Sung-shan* aufnehmenden *Ying-shui* und dem von *Ju-tshóu* und dem östlichen *Fu-niu-shan* herabkommenden *Sha-hö*. Der vereinigte Strom behält den letzteren Namen bei. S. über denselben auch oben S. 530.

3) *Tau-kóu* oder *Tau-kóu-tshönn* ist auf Section *Ping-yang-fu* des Atlas nordöstlich von *Wéi-hwéi-fu* angegeben.

4) S. oben S. 528.